

Herzliche Einladung zum Praxisgespräch in der Reihe:  
„Antisemitismus (auch) ein Thema für die Willkommenskultur?“

---

## "Arabisch-deutsche Geschichte, die älter ist als meine Oma?!"

Diesseits und Jenseits des Antisemitismus - Zeiten - Räume - Perspektiven

Ein Praxisgespräch von und mit der Historikerin Aischa Ahmed

28. 11., 18 Uhr, Amadeu Antonio Stiftung

Novalisstr.12, 10115 Berlin, Anmeldung unter [praxisstelle@amadeu-antonio-stiftung.de](mailto:praxisstelle@amadeu-antonio-stiftung.de)

Im 19. Jahrhundert noch von „Rassenkundlern“ und Antisemit\_innen wie Houston Stewart Chamberlain, in ihrer rassistischen Logik als die „wahren Semiten“ bezeichnet, neuerdings im Zuge einer Willkommenskultur als Importeure eines "neuen Antisemitismus" betitelt: Angesichts der steigenden Zahl Geflüchteter aus arabischen Ländern in Deutschland wird die Befürchtung lauter, dass damit auch Antisemitismus aus arabischen Gesellschaften (re)importiert wird. Was ist dran an der Befürchtung? Auf welchen Resonanzboden von antisemitischen Vorurteilen und Einstellungen treffen diese wiederum hier in der hiesigen Gesellschaft? Und vor allem: was bedeuten diese neuen/alten Herausforderungen für die Bildungsarbeit?

Dazu gibt es viele unerzählte Beispiele aus der arabisch-deutschen Geschichte, die sich vielleicht auch erzählen lassen: Hassan Taufik wunderte sich um 1890 über die „Judenfeindschaft“ „christlicher Händler“, Jussuff Abbo floh als Jude mit einem ägyptischen Pass 1935 nach England. Michel Baida gründete eine Plattenfirma in Berlin. Wer waren diese Personen? Und wann, wie, wo und in welchen Zusammenhängen wurden ihre Geschichte(n) erzählt – oder auch nicht?

Ein Werkstattgespräch mit der Historikerin Aischa Ahmed über die An-Wesen-Heiten arabischer Menschen innerhalb der deutschen Geschichte und Judith Rahner über Erfahrungen aus der Praxis der Jugendarbeit zu historisch-politischer Bildung mit vergessenen-biografien.de. Ein Abend über die Wichtigkeit Geschichte(n) vielschichtig, verwoben und dialogisch zu erzählen.

Der Praxisaustausch wird von der ju:an-Praxisstelle antisemitismus- und rassismuskritische Jugendarbeit der Amadeu Antonio Stiftung veranstaltet und richtet sich an Fachkräfte aus der Jugendarbeit, Multiplikator\_innen, Interessierte aus Politik und Verwaltung. Wegen begrenzter Platzzahl wird um Anmeldung bis 26. 11. gebeten.

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch mit Ihnen/Euch!

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

**be:im** Berlin

Senatsverwaltung  
für Arbeit, Integration  
und Frauen

Demokratie.  
Vielfalt. Respekt.  
In Berlin.

Das Landesprogramm